

Termine

- So 03.07.** 14:15 Uhr **Gemeinschaft** mit **Ehrfried Eckam**
- Mi 06.07.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 10.07.** 10:00 Uhr **Gemeinschaft** mit Abendmahl mit **Klaus Wolfrum**
- Mi 13.07.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde/Hauskreis** (Enners)
- So 17.07.** 14:15 Uhr **Gemeinschaft** mit **Christoph Nickel**
(Gemeinschaftsverband)
- Mi 20.07.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- Do 21.07.** 20:00 Uhr **Hauskreis** (Reinschmidt)
- So 24.07.** 14:15 Uhr **Gemeinschaft** mit **Julian Enners**
- Mi 27.07.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 31.07.** 14:15 Uhr **Gemeinschaft** mit **Gottfried Bräuer**
- Mi 03.08.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 07.08.** 14:15 Uhr **Gemeinschaft** mit **Dieter Greis**
- Mi 10.08.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde/Hauskreis** (Enners)
- Do 11.08.** 20:00 Uhr **Hauskreis** (Reinschmidt)
- So 14.08.** 10:00 Uhr **Gemeinschaft** mit Abendmahl mit **Ehrfried Eckam**
- Mi 17.08.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 21.08.** 11:00 Uhr **Atempause** beim **Haus Toni Weber** mit
Dirk Spornhauer
- Mi 24.08.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit **Dieter Karstädter**
(Gemeinschaftsverband)
- So 28.08.** 14:00 Uhr **CVJM Festival (Kreisfest + Kreisposaunenfest)**
in **Siegen**
- Mi 31.08.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**

Jeden 1. Sonntag im Monat nach der Gemeinschaft gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Plätzchen, etc., sofern nichts anderes anliegt.

Impressum

Redaktion: Marie Theresa Stolz und Stefanie ter Jung
Bitte Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bis zum **19.06.2016** bei Marie Theresa Stolz (gemeindeleben-aktuell@t-online.de, Tel: 600288) einreichen.

Gemeindeleben aktuell

Juli | August 2016



Foto: Oliver Weber, Karlsruhe/pixelio.de

Monatslosung August 2016

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Markus 9,50



**Habt Salz in euch und haltet
Frieden untereinander!
Markus 9,50**

Jesus setzt in Markus 9 ab Vers 42 eine Rede mit harten, kompromisslosen Äußerungen fort, die einige Verse vorher begonnen hat: Es geht zunächst um den Schutz der „Kleinen“, die an Jesus glauben. Sie verdienen besonderen Schutz und besondere Fürsorge und wer auch nur einen von ihnen „zum Abfall verführt“, der hätte besser nie Kontakt mit ihnen gehabt.

Ab Vers 43 dann geht es um den Selbstschutz, bei dem jeder für sich selbst verantwortlich ist. Drastische Worte spricht Jesus hier aus: Es sollte jedem mehr wert sein, ein Körperteil zu verlieren, als dieses Körperteil zu behalten und dadurch „zum Abfall verführt“ zu werden. Mit anderen Worten ausgedrückt: Es geht dabei um das Bleiben auf dem schmalen oder das Wechseln auf den breiten Weg, um den Eingang ins ewige Leben oder zum ewigen Tod.

Wir können dem Neuen Testament sicherlich nicht vorwerfen, dass es keine Warnungen enthält.

Der letzte Vers des Kapitels ist der Monatsspruch für den August und dieser scheint in keinem echten Zusammenhang mit den vorangegangenen Versen zu stehen: „Das Salz ist gut; wenn aber das Salz nicht mehr salzt, womit wird man's würzen?“, so beginnt der Vers 50. Hierzu finden wir Parallelstellen in Matthäus 5,13 und Lukas 14,34, aber das, was nach diesen Versen kommt, entspricht überhaupt nicht dem, was der Monatsspruch aus Markus 9 enthält. Hier wünscht sich Jesus ausdrücklich, dass seine Leute Salz in sich und Frieden untereinander haben.

Schauen wir uns den Zusammenhang an: Das Salz ist offenbar etwas sehr Positives, wenn hier davon gesprochen wird, dass diejenigen, die Jesus nachfolgen, es in sich haben sollen. Auch vom Alten Testament her ist Salz wichtig, positiv: Es gehört laut 3. Mose 2,13 zu allen Speisopfern unbedingt dazu, es hat in 2. Könige 2,21 reinigende Wirkung und Jesus selbst betont in Markkus 9,50, dass das Salz etwas Gutes sei. Wofür kann es denn hier stehen?

„Jeder wird mit Feuer gesalzen werden“, so heißt es in Markus 9,49. Vielleicht können wir hier übertragen, dass jeder mit Feuer gereinigt werden soll. Wer sich Jesus anschließt, der muss sich reinigen lassen, zunächst von seinen Sünden. Und man kann sich sozusagen fortgesetzt reinigen lassen von schlechten Angewohnheiten, unnützem Geschwätz oder ähnlichem – wenn man das denn nicht selbst schon als „Sünde“ verstehen will. Das Letztgenannte geschieht nicht an einem Tag und ist damit abgeschlossen, sondern es ist ein Prozess. Mit Jesu Hilfe dürfen und



Foto: Dieter Schütz/pixello.de

sollen wir an uns arbeiten.

Unter dem Salz in unserem Vers können wir die Worte Jesu verstehen. Sie haben reinigende Kraft; sie haben die Kraft, Glaube, Hoffnung und Liebe zu stärken. Und dass wir Frieden halten sollen, ist von daher weniger als eine zusätzliche Anweisung zu verstehen, sondern als Konsequenz daraus: Wenn wir Jesu Worte in uns tragen, uns ihnen aussetzen und danach handeln, dann werden wir Frieden untereinander haben – und Frieden mit Gott.

Wenn das so ist, dann sind wir tatsächlich im Sinne Jesu (Matthäus 5,13) das Salz der Erde, dann strahlen wir auf andere Menschen aus als Boten Jesu, die dafür sorgen, dass unser Leben, unsere Gemeinde, unsere Welt nicht salz- und kraftlos wirkt, sondern gesalzen und lebendig.

Möge Jesus es uns schenken, dass wir Salz in uns haben und so Salz sein können in dieser Welt!

Julian Enners

Waldlaufmeisterschaften in Wilgersdorf

Die große Waldlaufmeisterschaft 2016 in Wilgersdorf

Hier kommt er ... der Bericht über die Waldlaufmeisterschaft 2016!

Ja, der Meister von 2015 hat sich ein wenig Zeit gelassen. Ihr habt ja recht, aber manchmal braucht es Zeit, um doch noch den zweiten Platz zu erreichen.* Die Jungenjungschar Altenseelbach konnte erfolgreich den ersten Platz verteidigen und belegte mit den angetretenen Mannschaften sowohl in der Siegerland-Wertung als auch in der Gesamtwertung den ersten und den zweiten Platz.

Am Samstag, den 30. April 2016, fand bei größtenteils gutem Wetter die Waldlaufmeisterschaft 2016 in Wilgersdorf statt. Insgesamt traten 18 Mannschaften aus dem ganzen CVJM-Westbund zum Waldlauf an. Zur Gau-Waldlaufmeisterschaft traten acht und zur Siegerländer-Waldlaufmeisterschaft zehn Mannschaften an. Davon kamen fünf Mannschaften aus Altenseelbach, drei von der Jungenjungschar und zwei von der Mädchenjungschar, welche nun schon zum zweiten Mal antrat.

An verschiedenen Posten galt es u.a. den „Heißen Draht“ zu bezwingen, eine Schlucht mithilfe einer Seilbrücke zu überqueren und sich mittags selber an der Feuerstelle etwas zu kochen. Zudem mussten unterwegs einige knifflige Rätsel gelöst werden.

Letztendlich darf man wohl behaupten, dass sich unsere Vorbereitung auf die Waldlaufmeisterschaft ausgezahlt hat. Beide Wanderpreise, in Form von verzierten Holztellern, konnten verteidigt werden und kehrten wieder zurück nach Altenseelbach. Zudem bekamen alle Jungen unserer ersten bzw. zweiten Mannschaft eine Medaille in goldener und silberner Farbe.

Wir sind Gott dankbar für das gute Wetter und die Bewahrung. Auch den Mitarbeitenden gilt an dieser Stelle ein Dankeschön für eine schöne Veranstaltung.

Fabian Scheel

* Eine Mannschaft in der Siegerland-Wertung wurde nachträglich disqualifiziert, da einige Teilnehmer das Maximalalter von 13 Jahren überschritten haben. So rutschte unsere Mannschaft von Platz 3 auf Platz 2.



Andacht mit Sören



Kochstellen



Unterwegs

Tatkunde

Seilbrücke



Altenseelbacher Sieger

Jungschar-Waldlaufmeisterschaft am 30.04.2016 in Wilgersdorf

Eins der letzten großen Abenteuer für Jungscharler

Bei gutem Waldlaufwetter traten 18 Mannschaften – eine Rekordbeteiligung – zu den Waldlaufmeisterschaften durch den Wilgersdorfer Hauberg an. Die Waldlaufmeisterschaft hat sich mittlerweile im ganzen Westbundesgebiet herumgesprochen; Mannschaften aus Bonn, Münster und Kassel nahmen für dieses Ereignis lange Wege in Kauf. Neben neun Mannschaften aus dem Siegerland waren diesmal auch Mannschaften aus dem Westerwald dabei.

Das Team der CVJM-Jugendbildungsstätte hatte für den äußeren Rahmen und die Verpflegung am Ende bestens gesorgt, hier schon mal ein herzliches Dankeschön. Für eins der letzten großen Abenteuer für Jungscharler hatten die Mitarbeitenden einmal mehr anspruchsvolle Posten und knifflige Rätsel vorbereitet. Und so waren die Jungen und Mädchen mit Feuereifer bei der Sache, besonders an der Feuerstelle.

Die ersten Punkte für die rechtzeitige Anmeldung hatte sich jede Mannschaft vorab bereits gesichert. Ausgerüstet mit einem Kartenausschnitt mit den eingezeichneten Posten und der Laufkarte gingen die Mannschaften auf die mehr oder weniger lange Strecke; den günstigsten und schnellsten Weg musste man selbst herausfinden.

Beim Posten Tatkunde kam es auf das Wissen und Können in Sachen Pfadfindertechnik (Knoten, Baumkunde, Waldläuferzeichen, usw.) an; der »Heiße Draht« erforderte ein ruhiges Händchen, computergesteuert wurden die Zeiten bis auf die hundertstel Sekunde genau ermittelt. Ein ferngesteuertes Modellauto musste beim nächsten Posten sicher und schnell ans Ziel gebracht werden. Auf der Halde in der Nähe der CVJM-Jugendbildungsstätte rauchten um die Mittagszeit die Feuerstellen. Auf einer selbst angelegten Feuerstelle musste möglichst schnell ein Liter Wasser zum Kochen gebracht und anschließend eine Suppe gekocht werden. Eine kleine »Schlucht« musste beim nächsten Posten auf einem Seil überquert werden. Wer die Reihenfolge der biblischen Bücher in etwa kannte hatte war beim nächsten Posten klar im Vorteil, auf Zeit mussten zehn Bibelstellen gefunden werden. Schließlich gab es am letzten Posten noch ein Zielwerfen mit Tennisbällen, hier mussten verschiedene Ziele getroffen werden.

Zwischendurch galt es, noch einige Rätsel zu lösen und eine Geheimschrift zu entziffern. Letztendlich zahlte sich eine gute Vorbereitung der Mannschaften auf die Waldlaufmeisterschaft aus.

In der Gesamtwertung Siegerland sicherten sich die Jungen aus Altenseelbach die Plätze 1 und 2, die Altenseelbacher Mädchen belegte den dritten Platz. In der Gauwertung errangen die Mannschaften aus Münster die Plätze 1 und 3, Alfter-Witterschlick (bei Bonn) sicherte sich den Platz 2.

Waldlaufmeisterschaften in Wilgersdorf

Zum ersten Mal dabei waren die Mannschaften aus Herdorf, Emmerzhausen, Hoof (bei Kassel) und die Gastmannschaft der FEG Hilchenbach.

Wir sind Gott dankbar für das gute Wetter und die Bewahrung. Auch den Mitarbeitern gilt ein dickes Dankeschön für eine schöne Veranstaltung. So Gott will und wir leben findet die nächste Waldlaufmeisterschaft am 13. Mai 2017 an gleicher Stelle statt.

Bilder, die Auswertung und Vieles mehr findet man auf www.jungschar.biz.

Günter Reinschmidt

Jungscharfreizeit in Bernshausen

Bemerkenswerte Buben bevölkern Bernshausen

Und eine weibliche Person war auch mit von der Partie – aber dazu später mehr.

Am 25. Mai ging es für die Jungenjungschar Altenseelbach wieder auf große Fahrt ins Wittgensteiner Land, allerdings diesmal nicht nur für die Altenseelbacher Jungenjungschar, denn auch die Herdorfer Gruppe hatte sich angeschlossen. Bernshausen hieß das Ziel, ein recht verschlafenes Nest, das zu Bad Laasphe gehört. Hier sagen sich Fuchs und Hase tatsächlich noch friedlich „Gute Nacht!“.

Um diesen Tieren beim Gute-Nacht-Ritual zuzusehen waren 26 Jungscharler, sechs Mitarbeiter sowie ein Küchenchef mit Küchenassistentin indes nicht angereist. Sport, Spiel, Spaß und das Hören auf die Bibel sollten die gemeinsame Zeit bestimmen. Als die Begrüßung verklungen und die Zimmer, von uns auch „Burgen“ genannt, bezogen waren, konnte das Programm richtig starten. Gestärkt vom Abendessen wurde der erste Spieleabend in Angriff genommen, der mit einer Fortsetzungsgeschichte, in der ein gelber Zettel und ein Geist für großen Aufruhr sorgten, und einer Abendandacht beschlossen wurde.

Nach einem knackigen Frühsport starteten wir gemeinsam in den ersten vollen Tag der Freizeit. Während des Zimmer- und Revierdienstes wurden die Räumlichkeiten des Freizeitheims auf Hochglanz gebracht. Dass sich die älteren Jungscharler damit von Jahr zu Jahr besser auskennen, belegt ein Satz wie „Ich mache wieder die Toilette sauber, das habe ich im letzten Jahr auch gemacht“. Schön, wenn hier Erfahrungswerte zu immer besseren Effekten führen!

In den Bibelarbeiten der Freizeit haben wir uns mit David auseinandergesetzt, angefangen mit seiner Salbung durch Samuel, fortgesetzt mit dem Sieg über Goliath und dem Verschonen Sauls in einer Höhle bis zum Aufspüren Mefi-Boschets, dem er aufgrund eines Jonathan gegebenen Versprechens viel Gutes tut. Wir durften erkennen, dass David sich als jemand erweist, der vielleicht äußerlich nicht in die ihm zugedachte Rolle passt, der aber von Gott begabt und gesegnet wird und durch

Jungscharfreizeit in Bernshausen

sein Vertrauen auf Gottes Hilfe besondere Schritte gehen und anderen zum Segen werden kann.

Sportlich betätigt haben wir uns immer vormittags nach der Bibelarbeit, z.B. beim Fußball oder Baseball. Am Ende der Mittagspause haben wir uns dann versammelt, um in den Wald zu gehen und bei einem Schmugglerspiel, einer Eierrallye und Stratego die Kräfte zu messen. Natürlich gab es auch in dieser Freizeit wieder die Gelegenheit, sich befördern zu lassen (Achtung, für Insider: Wie laut ist eigentlich ein Kreuzknoten zu hören?) und die Halstuchprüfung abzulegen. Den vier neuen Halstuchträgern wurde abends bei Fackelschein das schwarze Halstuch mit bronzenem Ring feierlich verliehen.

Zu den kulinarischen Höhepunkten könnte einiges gesagt werden, doch die Äußerungen dazu sollen hier nicht überhandnehmen. Es gab u.a. frische Spätzle, vorzügliche Kartoffelklöße, eine exzellente Bayerisch Creme, ein wunderbares Himbeersorbet und einen echten Heuernesplatz. Lecker! Unser herzlicher Dank geht an den Küchenchef und seine Assistentin – die einzige weibliche Person im Haus.

Am 29.05. hieß es Abschied nehmen von Bernshausen. Wir packten unsere Sachen und nach einer Abschlussrunde verließen wir sukzessive das sehr kleine Dorf im Wittgensteiner Land, beschenkt mit vielen Erlebnissen und bereichernden Erfahrungen.

Wir danken allen, die unsere Freizeit im Gebet begleitet und uns Gutes gewünscht haben sowie Günter als unserem Gast, der eine Bibelarbeit für uns mitgebracht hatte und uns immer wieder gerne besucht.

Herzlich grüßen wir alle Leserinnen und Leser mit der Freizeitlosung unserer Bernshausen-Freizeit 2016 aus Psalm 86,11: „Weise mir, HERR, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.“



Gruppenfoto



Besuch



Siesta



Unterwegs



Unterwegs



Spieleabend



Spieleabend



Beförderungen



Halstuchverleihung



Familienausflug in die ZOOM - Erlebniswelt nach Gelsenkirchen am 18. Juni 2016

Weltreise an einem Tag

Am Samstag, den 18. Juni 2016 war es endlich soweit: unsere Weltreise startet (fast) pünktlich um 8.15 Uhr hier in Altenseelbach. Es war schon toll, alle Kinder und Erwachsenen morgens im Vereinshaus mit einem kurzen "Kraftfutter" zu begrüßen - immerhin hatten sich 59 Personen angemeldet! Und dann ging es mit dem voll besetzten Bus Richtung ZOOM Erlebniswelt nach Gelsenkirchen.

Bei unserer Ankunft wurde es uns erst ein bisschen mulmig, da sinnflutartiger Regen auf den Bus niederging. Das Wasser strömte nur so die Scheiben herunter, so dass ein Kind rief: "Mama, guck mal! Ein Wasserfall!".

Zum Glück war der Schauer schnell vorbei und wir konnten uns alleine oder in Gruppen auf den Weg durch den Zoo machen. Die einen reisten erst nach Asien, andere begannen ihre Safari in Afrika oder in Alaska. Es gab jede Menge zu entdecken und zu erleben. So konnte man bei einer Bootsfahrt mit der African Queen die Tiere der Savanne besonders gut beobachten oder auf Eisschollen über den offenen Ozean treiben an Walen und Robben vorbei. Wer wollte, konnte anhand eines Quiz die Tierwelt noch besser kennen lernen. Die Fotos zeigen euch einige der Tiere sehen, denen wir im Zoo begegnet sind.

Gegen 16.00 Uhr haben wir uns dann wieder beim Bus versammelt, wieder bei sinnflutartigem Regen. Was lag da näher, als den Tag mit einer kurzen Andacht über Noah enden zu lassen?

Fahrt zur Zoom Erlebniswelt

Und natürlich wurden auch noch die Quizteilnehmer im Bus geehrt, die sich alle sehr viel Mühe beim Beantworten der Fragen gegeben haben. Um 18.00 Uhr war unsere Reise dann beendet und wir haben den sonnigen Augenblick hier in Altenseelbach genutzt, um noch ein tolles Gruppenfoto zu machen.

Was bleibt? Die Erinnerung an einen wunderschönen Ausflug, an nette Menschen, neue Kontakte, wilde und zahme Tieren und an die Zusage Gottes aus 1. Mose 8,22: Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.



Waldlaufmeisterschaften in Wilgersdorf



Grillabend beim Haus „Toni Weber“, 11. Juni 2016 „HIER GEHT'S UM DIE WURST UND MEHR“

Wer: Gemeinschaft, CVJM, Kirchengemeinde

Was: Grillabend bei mehr oder weniger trockenem Wetter
Spieleangebot für Kinder

Wann: 11. Juni 2016 ab 17.00 Uhr

Wo: Rund ums Haus Toni Weber

Special Guest: Angelo Weiß

Beteiligte: 200 Würstchen, 100 Steaks, Brötchen, Getränke

Dieser Abend war ein Abend für Kinder und Erwachsene, Gemeindeglieder und Gemeindeferne, Freunde und Gäste. Alle waren willkommen. Und viele ließen sich einladen und kamen. Das war toll. Es gab unter regenabweisenden Zelten auf Bierzeltgarnituren gute Gespräche bei gutem Essen. Außerdem gab es eine gute Botschaft. Und mehr... Angelo sprach über die Geschichte von Zachäus, der Jesus traf und in sein Leben ließ. Für die Kinder gab es verschiedene Spiele und eine Dorfrallye. Am Ende des Abends waren viele Gäste gekommen und wenige Würstchen übrig geblieben. Ein Dank gilt allen Helfern im Vorfeld, an der Veranstaltung selbst und danach beim Aufräumen. Und Gott, der uns gute Bedingungen schenkte und Gäste, die aßen und zuhörten. Nun liegt es an uns für die Menschen zu beten, die dort Gottes Wort gehört haben. Und auch an die Evangelisation zu denken, die im September stattfindet. Handzettel liegen zum Einladen bereit.



Mädchenjungschar unterwegs – Auf Missionsreise in Holzhausen

In diesem Jahr fand wieder eine Mädchenjungscharfreizeit statt.

In der Zeit vom 15. – 17. April machten sich 11 Mädchen und fünf Mitarbeiterinnen auf den Weg nach Holzhausen zum Wycliff-Zentrum Karimu. Sah es dort zunächst so aus, als wohne man in einer Baustelle, bekamen wir doch gemütliche Zimmer in einem der Nebengebäude. Nach der Zimmerverteilung gab es Abendessen im Haupthaus, das, wie die anderen Mahlzeiten auch, sehr lecker war. Nun konnte unsere Missionsreise beginnen. Schließlich befanden wir uns ja im Haus der Bibelübersetzer, die weltweit unterwegs sind. Warum also nicht gedanklich aufbrechen in ferne Welten und Zeiten?



Am ersten Abend fand ein Spieleabend statt mit spannenden und lustigen Spielen. Es mussten zum Beispiel leere Eisbecher gestapelt werden. Alle Mädchen waren mit vollem Einsatz dabei. Zum Abschluss des Tages gab es eine Andacht. Diese erzählte ein Erlebnis von Fritz Pawelzik, der zu einem Festessen in Afrika eingeladen war. Dort gab es tatsächlich Ziegenbraten mit Ziegenaugen. Das fanden die Mädchen ziemlich gruselig, zumal dort auch berichtet wurde, wie ein Einheimischer dieses Auge mit einem Zahn knackte und sehr lecker fand.

Im Anschluss gingen die Mädchen in die Zimmer und sofort ins Bett. Schnarchen und Ruhe ... Nein, so ging es natürlich nicht. Party war angesagt mit ganz viel Schluch und Grusel für die Mitarbeiterinnen. Diese wurden mit klappernden Gebissen, vorgetäuschten Verletzungen und anderen Dingen erschreckt. Unsere Mädchen haben eben viel Power und Fantasie und das ist so schön. Der nächste Tag startete mit einer Bibelarbeit. Es ging um das spannende und bewegte Leben der Missionarin Gladys Aylward, die zunächst als unbrauchbar für die Mission eingestuft wurde und später mit Gottes Hilfe Unglaubliches leistete. Ihre Lebensgeschichte zeigte uns, dass jeder Mensch von Gott gebraucht werden kann und begabt ist. Dazu passend bekam jeder einen Spiegel und durfte darauf schreiben: Ich bin wunderbar. Außerdem erfuhren wir noch einmal neu, dass man sich nicht davon abhängig machen soll, was andere Menschen über einen denken oder sagen. Diese Geschichte wurde auch von den Kindern in die heutige Zeit übertragen. Die Mädchen wissen genau, wie es ist gemobbt zu werden.

Nachmittags wurden bei einem Geländespiel Hariboschätze gesucht und gehoben, danach wurde gebastelt (Origamifiguren) und Britta bestand die Halstuchprüfung. Herzlichen Glückwunsch! Diese Prüfung nahm Günter ab. Abends gab es einen Spieleabend rund um China, bei dem die Mädchen zum Beispiel mit Stäbchen essen oder Rikscha fahren mussten.

Die Schlussandacht handelte von dem Kämmerer aus Äthiopien, der von Philippus getauft wurde. Mit Playmobilfiguren wurde diese Geschichte wieder ganz neu entdeckt. Danach gingen alle etwas müder als am Vortag ins Bett.

Freizeit der Mädchenjungschar

Am nächsten Morgen ging es mit der Missionsgeschichte weiter und wir hörten den zweiten spannenden Teil. Gladys rettete Kinder vor dem Krieg, indem sie über die Berge wanderte. Sie zeigte uns, dass wir etwas verändern können mit kleinen Schritten. Die Kinder gestalteten dazu Holzbretter mit einer Postkarte. Auf dieser Karte stand das Sprichwort aus Südafrika: Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern. Zum Schluss gab es noch Vertrauensspiele. Wir können Gott vertrauen und etwas zutrauen.

Zum Abschluss fanden wir uns noch mal im Stuhlkreis ein, um uns zu verabschieden. Alle meinten, dass die Freizeit ein schönes Erlebnis war. Wir danken Gott, der uns bewahrt hat und uns diese Zeit hat erleben lassen. Er hat uns überwiegend gutes Wetter geschenkt. Es war toll. Und so gehen wir auch weiterhin in der Mädchenjungschar „MIT JESUS CHRISTUS MUTIG VORAN“!



Buchempfehlung

Volker Braas **Menschenfischer werden**
Trainingskurs für persönliche Evangelisation

Ein fundierter und praxisorientierter Trainingskurs für „persönliche Evangelisation“, der viele Ansatzpunkte und wertvolle Tipps bietet - und damit Sicherheit vermittelt.

Für das missionarische Gespräch im persönlichen Bereich, aber auch bei missionarischen Aktionen.



Gruppenstunden

Sonntags

Sonntagsschule, 10 Uhr,
Ansprechpartnerin: Myriam Bräuer

Montags

Ch@t, 19:30 Uhr,
Ansprechpartner: Michael Keßler

Gemischter Chor, 20 Uhr
Ansprechpartner: Alfred Quandt

Dienstags

Frauenfrühstückskreis
Einmal im Monat, 9 Uhr
Ansprechpartnerin: Bettina Diehl-Sohn

Mädchenjungschar, 17:30 Uhr, Ansprechpartnerin: Chr. Willwacher (02735 781555)

Mädchenkreis, 19:15 Uhr
Ansprechpartnerin: Annika Sander

Mittwochs

Krabbelgruppe Purzelbaum, 9:45 Uhr,
Ansprechpartnerinnen: Annika Sander

Donnerstags

Jungenschaft, 19 Uhr
Ansprechpartner: Johannes Bräuer

Freitags

Jungenjungschar, 17 Uhr
Ansprechpartner: Julian Enners

Männerchor, 20 Uhr
Ansprechpartner: Alfred Quandt

Die Gemeindeleitung

Für Anregungen und Gespräche stehen zur Verfügung: Gottfried Bräuer, Johannes Bräuer, Jürgen Enners, Willi Jung, Michael Keßler, Margit Manderbach, Günter Reinschmidt, Christiane Willwacher, Volkhard Willwacher. Eure Gemeindeleitung

Ansprechpartner Diakonie

Damit rechtzeitig bekannt ist, wer aus unserer Gemeinde krank ist, eventuell sogar im Krankenhaus liegt oder aus einem anderen Grund auf einen Besuch wartet, können Kranken- und sonstige Besuchswünsche gerne weitergegeben werden an: Margit Manderbach (Tel. 02735/1452) oder Hilde Jung (Tel. 02735/60184)

Ansprechpartner Hauskreise

Hauskreis 1: jeder 2. Do im Monat, 20 Uhr Günter u. Bärbel Reinschmidt (02735/1372)

Hauskreis 2: jeder 2. Mi im Monat, 20 Uhr Jürgen und Regine Enners (02735/1370)

Ansprechpartner Fahrdienst

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu Fuß zur Gemeinschaftsstunde kommen kann, trotzdem aber gerne daran teilhaben möchte, kann unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen. Bei Interesse bitte melden bei: Willi Jung (Tel. 02735/60184)